

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 200.

Samstag den 1. September 1866.

(274—2) Kundmachung.

Nächsten Mittwoch

den 5. September 1866

wird eine größere Anzahl überzähliger Zugpferde, darunter viele zur Zucht geeignete Stuten, auf dem hiesigen Jahrmärktsplatze an die Meistbietenden gegen sogleiche Bezahlung verkauft werden.

Laibach, am 30. August 1866.

Vom k. k. Fuhrwesen-Standes-Depot Nr. 6.

(276—1)

Nr. 5570.

Kundmachung.

In Folge hohen Ministerial-Erlasses vom 29. d. M. wird mit Ende dieses Monats das Hauptfeldpostamt in Görz so wie auch die verschiedenen Filial-Feldpostämter und Exposituren aufgelöst und nur ein Feldpostamt für das 7te

Armee-Corps dormalen in Cormons belassen, und wird die bisher zugestandene Portofreiheit für Militärs und Militärbeamten

vom ersten September

wieder aufgehoben, mit Ausnahme der Sendungen für Militärs und Militärbeamten beim siebenbentenen Armeecorps, für welche solche noch vor der Hand beibehalten wird. Für die in Spitälern befindlichen verwundeten und kranken österreichischen Militärs wird die zugestandene Portofreiheit bis

Ende October l. J.

belassen.

Alle Nachfragen über Sendungen sind an das Postamt Wien zu leiten.

Triest, am 31. August 1866.

K. k. Postdirection.

(275—1)

Nr. 6306.

Kundmachung.

Der Magistrat wird

am 7. September 1866

Vormittag um 10 Uhr eine Licitationsverhandlung wegen Beistellung und Beführung von Gruben- und Dolomitschotter abhalten und ladet hiezu Unternehmungslustige mit dem Beifügen ein, daß die Licitationsbedingungen hieramts eingesehen werden können und daß ein 10perc. Badium noch vor Beginn der Licitation zu Händen der Versteigerungs-Commission von jedem Anbotsteller ohne Ausnahme zu erlegen sein wird.

Laibach, am 29. August 1866.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 200.

(1963—3)

Nr. 4226.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Antonia Heß, durch Felix Heß von Mötling, gegen Nicolaus Judnik von Gudnoselo Nr. 12 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 18. Mai 1865, Z. 3130, schuldiger 100 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Dist Tschernembloh sub Fol. 31 1/2 Reif.-Nr. 18 1/4 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 670 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsauftragungen auf den

5. September,

6. October und

6. November 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 4. Juli 1866.

(1902—3)

Nr. 1747.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Kusmann, als Nachhaber des Josef Widmar von Seisenberg, gegen Antou und Maria Tomšič von Gradenc Haus-Nr. 22 wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 13. September 1850, Z. 919, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die Reassumirung der executiven öffentlichen Versteigerung der den Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb.-Nr. 119 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1339 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsauftragungen auf den

15. September,

17. October und

14. November 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Seisenberg als Gericht, am 5. Juli 1866.

(1972—2)

Nr. 4749.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 8ten Mai l. J., Z. 2103, wird erinnert daß in der Executionssache des Franz Blicl von Feistritz gegen Johann Kasteiz von Dobropolje plo. 105 fl.,

am 7. September 1866,

früh 9 Uhr, hieramts zur dritten Realfeilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 8. August 1866.

(1974—2)

Nr. 4884.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 8ten Mai 1866, Z. 2722, wird erinnert, daß in der Executionssache der minderj. Urban Gasperschiz'schen Erben von Feistritz, durch die Vormünder Helena Gasperschiz und Blas Thomšič gegen Jacob Orbez von Verbiza Nr. 7, plo. 288 fl. 54 fr.

am 14. September 1866,

früh 9 Uhr, hieramts zur dritten Realfeilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 16. August 1866.

(1964—3)

Nr. 4212.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Meierle von Bornschloß, durch Dr. Preuz, gegen Martin Wischal von Bornschloß wegen aus dem Urtheile vom 11. Mai 1865, Z. 3032, schuldiger 63 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Pölland sub Tom. 15, Fol. 160, 161, 162, 163, 164, Tom. 12, Fol. 12 eingetragenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 436 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsauftragungen auf den

11. September,

13. October und

13. November 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität

nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 3. Juli 1866.

(1973—2)

Nr. 4818.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 12ten Mai 1866, Z. 2809, wird erinnert, daß in der Executionssache der minderj. Urban Gasperschiz'schen Erben von Feistritz, durch die Vormünder Helena Gasperschiz und Blas Thomšič, gegen die Eheleute Johann und Marianna Knafelz von Koritzenge plo. 280 fl. 87 fr.

am 12. September 1866,

früh 9 Uhr, hieramts zur dritten Realfeilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 12. August 1866.

Licitation.

Donnerstag den 6. September werden in der Krakan-Vorstadt Nr. 5 verschiedene Einrichtungsstücke, Wäsche, Kleidung, Bettzeug, Gläser und Eisenzeug an den Meistbietenden verkauft.

(1994—1)

Von den ersten Medicinal-Collegen Deutschlands geprüfte und von der hohen k. k. Statthalterei in Ungarn für angegebene Leiden als heilsam anerkannte

Englisch patentirte

Gicht-Feinwand

gegen jede Art Leiden

Gicht, Rheumatismus, Gliederreißen, gegen Kopf-Gicht und jede Art Krampf, besonders Krampfadern und Gesichtschmerzen, Seitenstechen, Ohrenbrausen, Brust-, Rücken und Kreuzschmerzen (Hexenschuß), Fußgicht, Rothlauf, Verrentungen, geschwollene Glieder zc. als erstes Universalmittel zu empfehlen.

In Packeten mit Gebrauchsanweisung zu 1 fl. 5 fr., doppelt stärkere für erschwerte Leiden 2 fl. 10 fr.

Ueber die außerordentliche Wirksamkeit dieser Feinwand in allen rheumatischen Leiden braucht hier nichts gesagt zu werden, indem die vorliegenden amtlich beglaubigten Tausende von Zeugnissen sich ganz unzweideutig darüber aussprechen. Das aber darf nicht verschwiegen werden, daß sie vor allen Gichtpapieren, Gichtwatta und Gichtpflaster, so wie Ketten, Ringen, Bogen, Ableitern und wie diese Maschinen sonst noch heißen mögen, unbedingt einen höchst anerkennenswerthen Vorzug hat, nämlich den: daß sie wirklich hilft.

Pariser Universal-Pflaster

des Dr. Burton gegen Hühneraugen, Frostbeulen, jede Art Wunden durch Verletzung, Biß, Stich oder Schnitt, Stropheln, Eiterungen und Geschwüre, Brandwunden zc. zc.

Ein Ziegel sammt Gebrauchsanweisung 70 Kr., ein kleiner 35 Kr.

Jennysche wundersame Hamburger-Essen

das Gläschen 36 Kr.

(1971—1)

In der Handlung des J. Kraschoviz „zur Brieftaube“ Nr. 240 in Laibach.